

Anlage zum Jahreskontrakt 2018 KuKuQ

Jahresrückblick 2017

Die programmatischen Highlights in diesem Jahr waren ohne Zweifel das Internationale Figurentheaterfestival und die Doppelausstellung im Kunsthaus und in der Kunstvilla anlässlich des Kreis-Jubiläum, dazu kommen noch viele Veranstaltungen und Ausstellungen, wie zum Beispiel die gerade eröffnete Jubiläumsausstellung in der Kunsthalle – nicht nur in dieser Hinsicht ein sehr erfolgreiches Jahr.

Weitaus wichtiger waren jedoch die getroffenen Entscheidungen zur Dachsanierung der Kunsthalle und zum 3. Bauabschnitt. Mit dem Beschluss des Ältestenrates wurde die Ampel für die Generalsanierung des hinteren Traktes des Künstlerhauses endlich auf grün gestellt. Ganz in der Tradition des Hauses wurden die Pläne in der Öffentlichkeit teilweise kontrovers diskutiert, insbesondere was die Verlagerung des Zentralcafés anbelangt. Mit den getroffenen Entscheidungen wird die Zukunftsfähigkeit des Hauses sichergestellt, andernfalls hätten über kurz oder lang bestimmte Angebote eingestellt werden müssen. Am Eingang zur Altstadt wird damit weiterhin ein auf kulturelle Vielfalt beruhendes Kulturzentrum – manche KünstlerInnen meinen einmalig in Europa - seine Angebote unterbreiten.

Eng mit diesem Thema verbunden war die Suche nach Ausweichquartieren für die Bauzeit. Die Möglichkeit der Nutzung der Peuntgasse 5-7 stellt für das Künstlerhaus einen wahren Glücksfall dar. Fast alle Werkstattnutzungen können somit in unmittelbarer Nähe zum Haus ihre Arbeit auch während der Bauzeit aufrecht erhalten und fortgesetzt werden.

Rück- und Ausblick für das Produkt Kultur Information

Veranstaltungskalender

Der städtische Veranstaltungskalender bleibt auf Erfolgskurs und entwickelt sich 2017 positiv weiter. Nach Bereinigung der Zahlen ist ein Anstieg der Einträge deutlich sichtbar: Im Zeitraum Januar bis Oktober 2017 wurden bereits 42.000 Veranstaltung eingetragen. Das Gesamtjahr 2016 verzeichnete noch 33.000 Veranstaltungen. Alleine auf nuernberg.de wurden die aktuellen Veranstaltungstipps 310.000 Mal abgerufen. Dass nun auch die Nachbarstädte Fürth und Erlangen auf verschiedenen Internetplattformen ihre Veranstaltungen ausgeben, erhöht die Attraktivität wie Akzeptanz für Veranstalter und Nutzer. Der Veranstaltungskalender zählt inzwischen 130 Nutzerinnen und Nutzer mit Login. Weitere Kommunen zeigen Interesse.

Für 2018 ist eine Neuprogrammierung der Datenbank vorgesehen. In Planung ist eine verbesserte Eingabeseite, die mit einer intuitiv benutzbaren Oberfläche in neuem responsiven Design entstehen wird. Besondere Priorität hat in der neuen Version die Möglichkeit, Veranstaltungen mit (persönlichen) Tags zu versehen.

Außerdem wird eine neue App für den Veranstaltungskalender entwickelt, die das Kulturangebot mit einem modernen Image im Großraum stärken soll und durch hohe Nutzungsfrequenz einen Anstieg der Datenbankabfragen verspricht. Ziel ist es, der meistgenutzte und bekannteste Veranstaltungskalender des Städtegroßraums Erlangen, Fürth, Nürnberg, Schwabach zu werden. Mit zusätzlichen Nutzeranreizen und Funktionen wie Push-Benachrichtigungen, personalisierte Ausgabe/Nutzerprofile oder verbesserte Umkreissuche ist eine App am entstehen, die mehr ist als ein reiner Veranstaltungskalender für den Großraum Nürnberg.

Homepage

Da die bisherige TYPO 3 Version 6.2. im Laufe des Jahres nicht mehr unterstützt wurde und ein Sicherheitsrisiko darstellte, wurde im September 2017 planmäßig die neueste Version 8.0 des Content-Management-Systems aufgesetzt. Um zukünftig Geld zu sparen, war in weiten Bereichen auf eine Programmierung mit bordeigenen Mitteln geachtet worden. Neben der kompletten Überarbeitung des Backends, mit Erleichterungen für die Bearbeitung, setzte man im Frontend mit einem „Facelifting“ auf eine verbesserte Darstellung der Veranstaltungen und Neuigkeiten des KunstKulturQuartiers. Die angepasste Besuchernavigation hilft gerade Besitzern von mobilen Endgeräten. Durch Verbesserungen bei der Programmierung lässt sich die Internetseite nun bei Suchmaschinen besser finden. Durch die Neuprogrammierung des städtischen Veranstaltungskalenders entstehen 2018 für das KunstKulturQuartier - gerade durch das Tagging - neue Möglichkeiten: Reihen und Festivals können zukünftig besser ausgegeben sowie Favoritenlisten erstellt werden. Im Sinne eines "Das könnte sie auch interessieren" bietet das Tagging Möglichkeiten, Besucherinnen und Besuchern auf der Homepage noch mehr Inhalte vorschlagen zu können.

Kultur Information

Die Anzahl der Kundenkontakte sank von 2015 nach 2016 um 12,3 %. Dies ist u.a. gewiss auch dem Trend geschuldet, dass die Kunden sich zum Einen vermehrt selbst im Internet informieren (z.B. mit Hilfe des Veranstaltungskalenders) und zum Anderen immer mehr dazu übergehen, direkt in den unterschiedlichen Webshops ihre Tickets zu kaufen. Die Kultur Information wird versuchen, hier mit einem gezielten Kundenmanagement gegenzusteuern.

Seit dem 01.09.2017 ist die wichtige Funktion der Teamleitung Kultur Information leider wieder vakant. Mit einer Neubesetzung kann perspektivisch frühestens Anfang 2018 gerechnet werden. Nach der erforderlichen Einarbeitungszeit werden die Schwerpunkte auf dem Themen Marketing und Kundenmanagement liegen.

Rück- und Ausblick für das Produkt Kunst und Ausstellungen

Kunsthalle – Kunstvilla – Kunsthaus

Kunsthalle

Rückblick: Das Ausstellungsprogramm des Jahres 2017 stand unter dem Leitmotiv, das 50-jährige Bestehen der Kunsthalle Nürnberg mit fünf anspruchsvollen Eigenproduktionen zu würdigen, bevor die geplante Dachsanierung mit einer längeren Schließzeit im April 2018 beginnt.

Den Auftakt machte vom 23. Feb. bis 7. Mai 2017 die Ausstellung *A New Kind of Joy* von JORINDE VOIGT (*1977) aus Berlin. Die Künstlerin zeigte in Nürnberg eine konzentrierte Auswahl aus ihren prächtigen, großformatigen Notationen und Zeichnungen, die auch eine neue Partitur aus dem achtteiligen Zyklus *Song of the Earth* nach Gustav Mahlers *Lied von der Erde* umfasste.

Anschließend folgte vom 1. Juni bis 13. August 2017 die erste große Werkschau *Salad Days* von BENJAMIN HOULIHAN (*1975), der Meisterschüler von Georg Herold an der Düsseldorfer Kunstakademie war und 2015 den renommierten Kunstpreis der Stadt Nordhorn erhielt. Seine Arbeiten und Installationen sind geprägt durch vielfältige Übergänge zwischen Malerei, Skulptur und Zeichnung. Parallel zu den Skulpturen und Installationen von Benjamin Houlihan zeigte MONA ARDELEANU (*1984) im Projektraum der Kunsthalle Nürnberg in einer zweiteiligen Werkschau filigrane, altmeisterlich wirkende Gemälde, die im Rahmen des *Marianne-Defet Malerei-Stipendiums* in Nürnberg entstanden sind.

Vom 14. Sept. bis 12. Nov. 2017 thematisierte die in Amsterdam lebende Künstlerin ALICIA FRAMIS (*1967 in Barcelona) in ihrer Ausstellung *fearless* gesellschaftliche Probleme und Verletzungen der Menschenrechte. Mit

den Mitteln der Performance, Anleihen bei der Mode-Industrie und klugen Strategien zur Einbeziehung des Publikums schlug die Künstlerin mühelos den Bogen von der Kunst der 1960-er Jahre in die aktuelle Gegenwart und stellte überraschende Möglichkeiten zu einem neuen, konstruktiven Umgang mit kollektiven Ängsten oder gesellschaftlichen Missständen vor.

Mit der Jubiläums-Ausstellung *On with the Show* (7. Dez. 2017 bis 25. Feb. 2018) wird die Ausstellungsgeschichte der am 16. Januar 1967 eröffneten Kunsthalle Nürnberg pointiert und mit frischem Blick reflektiert. In sieben thematisch gegliederten Räumen treffen hochkarätige Werke aus der von 1967 bis 1997 aufgebauten internationalen Kunstsammlung der Stadt Nürnberg, die im Neuen Museum für Kunst und Design verortet ist, auf ausgewählte Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die seit 1998 in der Kunsthalle ausgestellt haben. Den Projekt-raum wird das Institut für moderne Kunst bespielen, das im Mai 1967 als enger Partner der Kunsthalle gegründet wurde.

Mit dieser Konstellation wird einerseits auf die Anfänge vor 50 Jahren verwiesen, jedoch andererseits eine spannende Ausstellung präsentiert, bei der jedes einzelne Exponat eine ganz eigene Geschichte erzählt. Gleichzeitig werden thematische Leitmotive aus den knapp 400 große und kleine Ausstellungen deutscher und internationaler Gegenwartskunst ersichtlich, die bis heute in der Kunsthalle gezeigt wurden, und die Stadt Nürnberg immer wieder an die überregionale zeitgenössische Kunstentwicklung angeschlossen haben.

Ausblick: Auf das Highlight folgt eine Schließzeit, die sich aus der vom 1. April 2018 bis Anfang März 2019 anstehenden Dachsanierung ergibt. Die Büros der Verwaltung werden bis Anfang 2019 in die Peuntgasse 5-7 verlagert. Neben der Begleitung der Baumaßnahme, die ja alle wichtigen und sensiblen Bereiche der Ausstellungsbedingungen wie Heizung, Licht und Raumklima betrifft, wird die Kunsthalle die ausstellungsarme Zeit nutzen, um bisher entwickelte Konzepte und Strategien zu überprüfen und ggf. neu auszurichten, die Wiedereröffnung im Frühjahr 2019 vorzubereiten sowie mit der nötigen Vorlaufzeit das zukünftige Ausstellungsprogramm zu erarbeiten. Zudem wird das Kunsthaus bei der Konzeption und Umsetzung einer neuen Ausstellungsreihe mit Künstlerinnen und Künstlern aus Nürnberg und der Region unterstützt (Eröffnung im Mai 2018), der Förderverein *Contemporaries e.V.* muss mit alternativen Angeboten versorgt werden, und ab September steht die Betreuung des *Marianne-Defet-Malerei-Stipendiums* an, das mit Atelierbesuchen und einer Ausstellung im Kunsthaus ab 5. Dezember 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Kunsthaus

Rückblick: Mit den retrospektiv angelegten Ausstellungen *Simulationen. Landschaft jenseits der Wirklichkeit* von SVEN DRÜHL (*1968) und *Modell Landschaft. Fotografie* von THOMAS WREDE (*1963) hat das Kunsthaus im Frühjahr und im Herbst zwei international bekannte, zeitgenössische Positionen vorgestellt, die sich eindrucksvoll und eigenständig mit den vielfältigen Möglichkeiten einer zeitgenössischen Darstellung des Themas Landschaft auseinandersetzen und auch etliche auswärtige Besucher .

Die Ausstellungs-Highlights zwischen dieser thematischen Klammer waren dem regionalen Kunstschaffen gewidmet: Dies war zum Einen das von Kunsthaus und Kunstvilla gemeinsam mit der Nürnberger Künstlervereinigung DER KREIS im KunstKulturQuartier organisierte Großprojekt zum 70-jährigen Bestehen der Gruppe. Am 3. Mai eröffnete die Kunstvilla die repräsentative Überblicksausstellung *Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947*, und mit der Blauen Nacht am 6. Mai begann im Kunsthaus ein lebhaftes Symposium unter Beteiligung aller 28 aktiven Künstler, das in die Ausstellung *In den Raum* mündete (17. Mai bis 18. Juni). Besucher und Besucherinnen waren während Aufbau und Symposium im Kunsthaus jederzeit willkommen und machten zahlreich Gebrauch von der Möglichkeit, den Künstlerinnen und Künstlern beim Arbeiten zuzuschauen.

Zum Anderen feierte auch 2017 die Ausstellung zum *Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten* wieder die regionale Kunstszene. Bei traditionell freiem Eintritt in die große Überblicks-Ausstellung konnten fast 10.000 Besuche ver-

zeichnet werden (13. Juli bis 3. September).

Mit der noch bis 21. Januar 2018 laufenden Ausstellung SAND – Rohstoff. Lebensmittel. Mangelware mit Skulpturen der Münchner Künstlerin STEFANIE ZOCHÉ, wird am Jahresende im Kunsthaus noch einmal auf das Thema Landschaft Bezug genommen. Konzipiert und organisiert wurde diese Themenausstellung vom KOMM-Bildungsbereich, der wie gewohnt auch die gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge kritisch hinterfragt.

Ausblick: Nach einer kurzen Schließzeit im Februar, in der Böden und Wände renoviert werden müssen, beginnt das Programm im Kunsthaus am 22. März mit einer Ausstellung, die vom Photomuseum Braunschweig übernommen wird. Sie stellt erstmals die S/W-Aufnahmen des Schriftstellers JÜRGEN BECKER (*1932) vor, die in der Tradition der klassischen Street Photography stehen und während eines Aufenthaltes in New York im Jahre 1972 entstanden sind. Jürgen Becker ist seit 1960 Mitglied der Gruppe 47 und wurde für seine Lyrik, Erzählungen und Hörspiele mit zahlreichen Preisen geehrt, wie etwa dem Georg-Büchner-Preis (2014). Mit seiner Ausstellung New York 1972 setzt das Kunsthaus die Reihe der spartenübergreifenden Ausstellungen von Autoren mit fotografischen Ambitionen wie Arno Schmidt und Gisèle Freund fort.

Mit einem neuen Ausstellungsformat unter dem Arbeitstitel Lokaltermin will sich das Kunsthaus in loser Folge Künstlerinnen und Künstlern aus der Region widmen. Hier soll in Einzelausstellungen oder in kleinen Gruppenkonstellationen die individuelle Haltung und der jeweilige künstlerische Ansatz herausgearbeitet und vorgestellt werden. Die Reihe startet am 17. Mai (bis 8. Juli) mit den beiden Nürnberger Künstlern JAN BRÄUMER und SEBASTIAN TRÖGER. Beide zeigen in ihren Arbeiten einen spezifischen Humor, der eingesetzt wird, um Leben und Kunst zu kommentieren. Die Ironie und das Absurde in ihren Werken bieten neben den Titeln weitere Interpretationsebenen an.

Vom 25. Juli bis 9. September folgt dann wieder die bunte Vielfalt der umfangreichen Ausstellung zum Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten im Kunsthaus.

Im Herbst wirft die Themenausstellung Newsflash vom 27. Sept. bis 8. Nov. 2018 einen Blick auf die veränderte Rezeption unseres Nachrichtenkonsums. Die digitale Welt hat unsere Wahrnehmung der Welt nicht nur dahingehend beeinflusst, dass wir uns täglich im Internet via Smartphone und Laptop durch virtuelle Oberflächen bewegen, sondern ganz im Sinne der Botschaft des Medienphilosophen Marshall McLuhan „Das Medium ist die Botschaft“ hat sich eben auch unsere Art, Nachrichten aus der Welt aufzunehmen, dramatisch gewandelt. Die Folgen sehen wir heute zunehmend in Form von Fake-News oder der Mobilisierung von Massen wie beispielsweise im arabischen Frühling. Die Ausstellung versucht zu zeigen wie zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler mit dieser Veränderung in ihren Werken umgehen.

Den Abschluss des Ausstellungsjahrs im Kunsthaus bildet ab 5. Dezember die Ausstellung zum Marianne Defet Malerei-Stipendium, die von der Kunsthalle Nürnberg ausgerichtet wird.

Kunstvilla

Rückblick Ausstellungen: Bis 16.4.2017 wurden in der dritten Dialogausstellung Zwischen den Farben – Inge Gutbrod / Markus Kronberger zwei künstlerischen Positionen präsentiert, die sich hauptsächlich mit dem Thema der Farbwirkungen auseinandersetzten.

Anlässlich der Jubiläumsausstellung Der KREIS – Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947 (4.5. – 8.10.2017) zur Feier des 70-jährigen Bestehens dieser zentralen Nürnberger Künstlergruppe wurde die Sammlungspräsentation der Kunstvilla vollständig neu eingerichtet. Rund 160 Werke von rund 60 Künstlerinnen und Künstlern zeigen die Geschichte und Gegenwart der in den Nachkriegsjahren gegründeten Künstlergruppe. Der städtische Kunstbesitz wurde hierfür um hochkarätige Leihgaben ergänzt mit dem Ziel, ein Panorama der Kunstentwicklung in Nürnberg von der Nachkriegsmoderne bis heute aufzublättern. Der reich bebilderte, 256 Seiten

umfassende Begleitband untersuchte die Geschichte der Künstlervereinigung und enthält Abbildungen aller ausgestellten Werke sowie die Biografien aller Mitglieder zwischen 1997 und 2017.

Dem Ausnahmekünstler GIORGIO HUPFER (1958-2012) widmet die Kunstvilla seit 25. Okt. 2017 (bis 8.4.2018) die umfangreiche Retrospektive Giorgio Hupfer – Du sollst Dir kein Bild machen. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch sein bildnerisches Schaffen und vermittelt seine Performances anhand von Originalmitschnitten. Als neues Format wurde mit der Präsentation Die Malerfamilie Kertz (ab 16.11.2017) die auf einen Raum bezogene Kabinettausstellung eingeführt. Durch die Stiftung des Münchner Theater-wissenschaftlers Prof. Dr. Peter Kertz gelangte im Jahr 1999 ein umfangreiches Konvolut an Werken der in Nürnberg geborenen Künstler ADOLF (1880 – 1918), MAX (1882 – 1949) und HEINRICH KERTZ (1904 – 1950) in den städtischen Kunstbesitz. Die im eigens für diesen Sammlungsbestand in der Kunstvilla eingerichteten Kertz Kabinett gezeigte Auswahl führt in das Schaffen der Künstlerfamilie ein, das sich zwischen Nürnberg, München und Garmisch-Partenkirchen abspielte und zugleich den Beginn der Moderne zwischen Freilichtmalerei und Großstadt markiert.

Rückblick Sammlung: Auch die Sammlungszugänge standen im Jahr 2017 ganz im Zeichen des KREISes. Durch geschickte Verhandlungspolitik war es möglich, die offenkundigen Lücken im Sammlungsbestand ‚Moderne‘ teilweise zu schließen. Aus Privatbesitz konnten einige Werke von frühen KREIS-Mitgliedern wie Willy Cramer und Alfred Kohler erworben werden. Von den Künstlern Günter Paule, Ortwin Michl und Franz Weidinger wurden Werke aus der Ausstellung angekauft. Besonders erfreulich war die Stiftung weiterer Werke von Thomas May, Pirko Julia Schröder, Christian Hiegler und Jan Gemeinhardt durch den Förderverein Die Kunstwilligen e.V. Die repräsentative Arbeit „Doppelbock“ des Nürnberger Bildhauers und Objektkünstlers Hubertus Hess konnte ebenfalls über eine großzügige private Stiftung im Haus bleiben.

Im Vorfeld der Ausstellung „Der KREIS“ wurden umfangreiche Restaurierungsarbeiten am städtischen Sammlungsbesitz durchgeführt, der für die Ausstellung wissenschaftlich aufgearbeitet wurde. Dabei wurden wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich der Kontextualisierung der Werke gewonnen.

Daneben wurden weitere Stiftungs- und Nachlassanfragen bearbeitet, was zumeist mit umfangreichen Sichtungen, bzw. Beratungsgesprächen über die zu treffende Auswahl, bzw. die weitere Verwertung einhergeht.

Ausblick Ausstellungen: Anlässlich des 100. Geburtstags der städtischen Wohnbaugesellschaft wbg wirft die Ausstellung Urbane Zukunft ab 26.4.2018 einen Blick auf die Entwicklung des Stadtbilds vom Fensterblick der klassischen Moderne über abstrahierte Luftaufnahmen bis zu den Utopien heutiger Kunstschaffender. Die Transformation des öffentlichen Raums zu unterschiedlich belegten Strukturen wird u.a. anhand von Werken von Georg Weidenbacher, Jakob Dietz und Leo Birkmann bis zu aktuellen Positionen von Mara Loytved-Hardegg, Alexander von Falkenhausen und Karsten Neumann nachvollzogen. Die Sammlung der wbg wird hierfür um Werke aus städtischem und aus privatem Besitz ergänzt.

Seit der Öffnung Japans Mitte des 19. Jahrhunderts stellt der Japonismus ein durchgängiges Phänomen der europäischen Kunst dar. Auch Nürnberger Künstlerinnen und Künstler zeigen sich fasziniert von der japanischen Ästhetik, deren Rezeption von Motivübernahmen bis zu Neuinterpretationen reicht und sich in allen Gattungen nachvollziehen lässt. Faszination Japan! Im Spiegel Nürnberger Künstlerinnen und Künstler wird ab Herbst 2018 dem Einfluss der japanischen Kunst auf die Kunst in und aus Nürnberg nachspüren.

Daneben wird die Dauerausstellung mit regelmäßigen Szenenwechseln um monografische oder thematische Akzente erweitert. Am 14.6.2018 wäre der 2008 verstorbene Nürnberger Kulturpreisträger TONI BURGHART (1928 – 2008) 90 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass zeigt die Kunstvilla unter dem Titel Toni Burghart – Was bleibt ausgewählte Werke aus ihrer Sammlung, die sein grafisches Talent in den Mittelpunkt stellen.

Mit den Werken der Malerfamilie Kertz besitzt die Kunstvilla einen Sammlungsschwerpunkt, der sich auf familiäre Beziehungen zwischen einzelnen Kunstschaffenden richtet. Die Ausstellungsreihe Familienbände stellt ab 2018 in losem Wechsel unterschiedliche Nürnberger Künstlerfamilien von 1900 bis in die Gegenwart vor. Sie untersucht

daneben den gesellschaftlichen Wandel der Künstlerrolle vom gemeinsamen Arbeitsmilieu bis zur Selbstständigkeit zwischen Vererbung, Talent und Abgrenzung.

Ausblick Sammlung: Einer gezielten Sammlungspolitik sind aufgrund der ausgeschöpften Depotkapazitäten enge Grenzen gesetzt, zumal alle restaurierten Werke in konservatorisch sicheren Depots untergebracht werden sollten statt sie dem erneuten Verfall preiszugeben. In 2018 muss daher dringend eine Zwischenlösung wie z. B. die Anmietung von geeigneten Räumen erarbeitet werden, damit die Sammlung als Basis für weitere attraktive Ausstellungsprojekte und zur Dokumentation des kulturellen Erbes sinnvoll und zielgerichtet ergänzt werden kann. Weitere Großprojekte für 2018 stellen die Digitalisierung und Veröffentlichung des Kunstbesitzes sowie die Umstellung des Inventarisierungsprogramms dar.

Rück- und Ausblick für das Produkt Kultur und Theater

Künstlerhaus – Filmhaus – Tafelhalle – St.Katharina open air – Internationales Figurentheaterfestival

Künstlerhaus

Programm am Puls der Zeit. Das Künstlerhaus bewegt sich spartenübergreifend mit zeitgenössischen Formaten.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsgebiet „Games/ Digitalisierung“ gehen wir einen großen Schritt in Richtung „Neue Medien/ Zeitgenössische Musik“ und erweitern alte und entdecken neue Formate: Die Reihe „cluster | electronic.classic.session“ sowie „Phil & Chill“ mit der Staatsphilharmonie erfreuen sich wachsendem Zuspruch. Mit dem DIY-Festival „Chip Hits The Fan“ (mit Film, Workshops, Gaming Corner, 3D-Experimentierfeld, POI-Performance), der Lyriknacht 2017 (Tanz, Musik, Visuals, Lyrik), der Tanztheaterinszenierung „Geburtstag – Eine Hikikomori-Story“ von Curtis & Co. – dance affairs, der interaktiven Videospiele-Ausstellung „state of the art games“ konnten weitere Akzente in diesem Bereich gesetzt werden.

Anker für die lokale Musikszene. Vier Konzerte unter dem Motto „Bekassine Records Release Nights“ wurden mit dem lokalen Label „Bekassine Records“ durchgeführt. Weitere lokale Formate: „20 Jahre Wildstyle Disco“ und „Sing-in Jubiläumsgala“ mit 12 lokalen Acts.

Kindertheater. Auch 2017 gehörten Thalias Kompagnons mit ihren Stücken „Rabenschwarz und Naseweiß“, „Aus dem Lehm gegriffen“ zum festen Repertoire mit über 15 Kindervorstellungen.

Die Zeichen stehen auf Umbau

Die Veranstaltungsdichte wird in der ersten Jahreshälfte `18, also vor der Schließung im Sommer, so hoch wie nie zuvor sein. Um auf die letzte Saison im KulturGarten aufmerksam zu machen, wird das Winterfeuer „freeze@ease“ Teil des Veranstaltungsprogramms sein. Neben zwei Theaterpremierer und dem europäisch-bayerischen Kindertheaterfestival Panoptikum, wird es im Festsaal vermehrt Konzertangebote von den Gruppen Musikverein und Café Kaya geben. Nach vier Konzerten der Reihe „cluster | electronic.classic.session“ mit renommierten Künstler/-innen aus der Neoklassikszene hat sich die Reihe gut verankert und wird 2018 fortgesetzt.

Während der ca. zweieinhalb Jahre andauernden Bauzeit werden viele Veranstaltungen an Ausweichorte verlegt, betreut, unterstützt und durchgeführt. Z.B. Die Rote Kulturnacht, Abmischen, Nürnberg.Pop, Winterkiosk, Linke Literaturmesse, Blues will eat, Tanz- und Theaterproduktionen der freien Szene uvm.

Parallel dazu werden wir Formate finden, den jetzt schon legendären „3. Bauabschnitt“ zu begleiten, ihn transparent zu machen und sowohl das Gestern, wie das Morgen festzuhalten. Ein steter Informationsfluss soll mittels Blogs und Foto- und Videodokumentationen und vor allem mit digitaler Verbreitung hergestellt werden.

Filmhaus

Für das FILMHAUS war 2017 ein wichtiges Jahr: Der Kulturausschuss sprach dem Filmhaus die Anerkennung des gesamten Portfolios seiner Arbeitsbereiche aus und legte damit die Grundlage für seine zukünftige Entwicklung. Außerdem bekam es diesmal den ersten Preis des Kinemathekenverbundes, der für die neue Kategorie KINO DAS BILDET vergeben wurde. Der Preis wurde erst letztes Jahr von der Ministerin für Kultur und Medien, Dr. Monika Grütters, explizit für die kommunalen Kinos neu ausgerichtet.

2017 zeigte das Filmhaus Nürnberg bislang über 50 neue Erstaufführungen aus der ganzen Welt, die sonst nicht im Kino zu sehen gewesen wären. Darunter viele Preisträger internationaler Preise. Es zeigte und zeigt noch kuratierte Retrospektiven, Werkschauen und Hommagen u.a. an folgende Künstler: G.W. PABST, RUTH BECKERMANN, ANDREJ WAIDA, MICHAEL BALLHAUS oder JEAN MOREAU. Das Filmhaus ist Mitveranstalter des alle zwei Jahre stattfindenden NIHRFF – NUREMBERG INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS FILMFESTIVAL, das sich mittlerweile wegen seiner Qualität und seinem sowohl interessierten älteren als auch immer jüngeren Publikum einen internationalen Ruf erarbeiten konnte. So kamen, neben dem internationalen Star Vanessa Redgrave, viele andere internationale Gäste. Aber auch das mittlerweile bundesweit beachtete einzigartige Filmfestivals von Kinder für Kinder LITTLE BIG FILMS. Hinzu kommt das internationale Kino, die Programme für Geflüchtete KINO KOMMT AN! ARABIC CULTURE CLOUD und AFRIKANISCHE KINOWELTEN, sowie die Sonderveranstaltungen und spartenübergreifende Veranstaltungen, wie zur Ausstellung des Nürnberger Künstlers GEORGIO HUPFER oder das KURZFIM-PROGRAMM mit der Akademie der Künste.

Das Jahr 2018 startet für das Filmhaus von Januar bis zum 4.3. mit einem einzigartigen Ereignis: EDGAR REITZ – DIE GROSSE WERKSCHAU. Erstmalig wird das Werk des Künstlers weltweit in einer so großen Werkschau angeboten. Edgar Reitz ist einer der wichtigsten deutschen Nachkriegsregisseure. Edgar Reitz wird weltweit besonders wegen seiner einzigartigen filmischen Chronologie der deutschen Geschichte, seiner HEIMAT Trilogie und DER ANDEREN HEIMAT geschätzt. Sein Werk ist in neun Wochen konzentriert als Festival zu erleben, das er zum großen Teil selbst kuratiert hat und begleiten wird. Die Leidenschaft des Regisseurs Reitz für Neue Musik spiegelt sich in all seinen Filmen wider, sodass im Mai - wenn die Finanzierung klappt - ein einzigartiges Konzert, eine Begegnung zwischen Film und Musik den krönenden Abschluß der Werkschau in der Tafelhalle bilden könnte.

Tafelhalle

Die Spielzeit 2017/2018, 30 Jahre nach der Öffnung dieses kommunalen Mehrspartenhauses für die freie Szene im Jahr 1987, stellt vor allem die freien Tanz- und Theaterensembles in den Mittelpunkt – reflektiert mit internationalen Gastspielen und Koproduktionen.

„Gemeinsam und Zusammen“ steht über dem Spielplan, in dem sich 17 Choreographen, Regisseure und Ensembles in ihren Tanz- und Theaterstücken mit den Herausforderungen der globalisierten Welt und den Auswirkungen unseres Handels beschäftigen, Haltung einnehmen und lodernde Themen verhandeln.

Neben den darstellenden Kunstsparten wird die musikalische Konzertschiene in verschiedene Richtungen weiter ausgebaut. Z.B. mit der klassischen Reihe Kontraste: Klassik in der Tafelhalle, The Art Of Jazz, mit Folkmusik aus Skandinavien („nordwärts“) und der artist in residence, Rebecca Trescher, die „Every Eight Weeks“ genreübergreifende Konzerte entwirft.

2017 prägten vor allem die Vorstellungen des Internationalen Figurentheaterfestivals den Abschluss der Saison 2016/2017. Im Herbst/ Winter 2017 gab es einschneidende Konzerterlebnisse: im Rahmen der stummFILMMUSIKtage wurden Kompositionsaufträge an den New Yorker Künstler Gene Pritsker und an die Jazzklarinettistin Rebecca Trescher vergeben. Beide Werke hatten internationale Klasse und wurden entsprechend gewürdigt. Auch die beiden Konzerte eines der wenigen Weltstars mit Nürnberger Wurzeln, Wolfgang Haffner, leuchten aus dem dichten Veranstaltungsprogramm.

Ein Newcomer in der freien Szene, der ehemalige Tänzer des Nürnberger Staatsballetts Malcolm Sutherland, überzeugte mit seiner zweiten Choreographie „Under The Knife“.

Im nächsten Jahr, gleich im Januar, wird die zum ersten Mal vergebene „Impulsförderung“ zu Ende gehen. Mit dem Thema „Paradies“ hat die Performance Truppe co>labs während der letzten drei Jahre in diversen Präsentationsformen mit Künstler/-innen vor allem aus dem arabischen Raum zusammengearbeitet und die Tafelhalle zu einem kleinen Ost-West Begegnungsort werden lassen. Angedockt waren auch sehr prominente Tanzgastspiele (u.a. Omar Rajehs lukullische Choreographie „Beytna“) und interaktive Performanceaktionen mit der Klasse Peter Wendl der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Die mithilfe der Impulsförderung entstandenen Netzwerke werden mit weiteren Begegnungen diverser Künstler/-innen u.a. aus dem Libanon, Syrien, Irak und der Türkei ausgebaut.

Weitere Produktionen aus der freien regionalen Szene werden in 2018 noch entstehen: von den Tanztheatertruppen um Eva Borrmann, PLAN MEE, und Sebastian Eilers, SETanztheater, der Dokumentartheatergruppe Brachland-Ensemble sowie vom Das Theaterprojekt um den Regisseur Nik Struck, der sich Bernhard-Marie Koltès Stück Roberto Zucco vornehmen wird.

Anfang Juni, zum Saisonabschluss, wird unter dem Arbeitstitel tanz.tausch eine Plattform geschaffen, auf der sich aktuelle Tanzproduktionen der regionalen Szene mit Arbeiten und Künstler/-innen aus den Szenen in Leipzig und Köln begegnen.

Eine neue Musik- und Theaterproduktion kreiert die Tafelhalle im Januar zusammen mit dem ensemble KONTRASTE und den Figuren- und Maltheaterspielern Thalias Kompagnons. Es entsteht ein sehr besonderer „Karneval der Tiere“ für Familien.

st. katharina open air

Mit Performances, zehn Musik-Acts, den Vorstellungen des Sommernachtfilmfestivals, der historischen Hans Sachs Spielgruppe sowie dem Altstadtfest wurde die Ruine der ehemaligen Katharinenkirche wieder von Mai bis September abwechslungsreich 2017 bespielt. Vor allem die neu ausgerichtete Musikschiene trägt mittlerweile Früchte und spricht auch jüngeres Konzert Publikum an.

Die Voruntersuchungen der Ruine bezüglich Standsicherheit des Mauerwerkes und des Altarraumes sind weitgehend abgeschlossen. In den folgenden Monaten werden die in 2018 umzusetzenden Baumaßnahmen geplant. Der Spielbetrieb soll aufrechterhalten bleiben.

Geplant ist wieder ein Musikmix aus bekannten internationalen Bands und newcomern, lokalen Größen und Entdeckungen.

Internationales Figuren Theater Festival

Das Großraumkonzept hat sich einmal mehr beim 20. internationalen figuren.theater.festival. bewährt. Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach haben zusammen 71 Kompagnien aus 21 Ländern beherbergt und gezeigt, welches künstlerische Potenzial in der Sparte steckt, die neben dem klassischen Figurentheater mittlerweile auch Grenzen des Genres in den Bereichen Tanz, bildende Kunst, Musik und Theater auslotet. Die gemeinsame Planung

verhalf zu Synergieeffekten nicht nur durch die Einladung von Gruppen, die in mehreren Städten spielen konnten sondern auch in dem gemeinsamen Ausbau der Barrierefreiheit bei der Zugänglichkeit der Programme (Verwendung leichter Sprache in den Ankündigungstexten, Gebärdendolmetscher in den Vorstellungen, etc). Das Publikum zeigte sich von der ästhetischen und inhaltlichen Vielfalt begeistert und erschien so zahlreich wie bisher - Nürnberg konnte sogar mehr Fachpublikum registrieren als in den Vorjahren. Vom 24.5. bis 2.6.2019 wird die 21. Ausgabe des Festivals stattfinden. Für Nürnberg fällt ein Spielort durch den Umbau des Künstlerhauses weg. An der Programmvielzahl und -dichte soll dies jedoch nichts ändern.

KuKuQ/3 allgemein

Seit 2015 sind als zusätzliche Aufgaben für die Abteilung die Betreuung der Förderinstrumente für die freie Szene und Nürnberger Kulturfestivals hinzugekommen. Eine sehr ressourcenbindende, verantwortungsvolle Aufgabe, die „zusätzlich“ nur schwer zu bewerkstelligen ist.

Finanzen KuKuQ

KuKuQ beendete das HH-Jahr 2016 mit einem Budgetüberschuss i.H.v. 24.003 Euro (50%iger KuKuQ Anteil 12.002 Euro). Dieser Überschuss wurde 2017 für die auch weiterhin dringend notwendige Stundenaufstockung der Kuratoren Stelle in der Kunsthalle Nürnberg benötigt. Nach dem derzeitigen Planungs- und Kenntnisstand wird KuKuQ das Haushaltsjahr im Rahmen der Ermächtigung abschließen können.

Finanzen - Produkt 252010 Kultur Information

2016 konnte das Produkt Kultur Information einen Überschuss i.H.v. 10.583 Euro erwirtschaften. Wobei als Besonderheit anzumerken ist, dass das Produkt immer mit einem negativen Budgetansatz (Ertragswert) startet und sich im Laufe des Jahres entsprechend selbst „entlasten“ muss. Seit KuKuQ-Gründung gelang dies bisher in jedem HH-Jahr und auch für 2017 zeichnet sich eine entsprechende Gesamtentwicklung ab.

Das Produkt ist daher im Teilbudget K1 als unkritisch zu bewerten. Diese Einschätzung teilte bisher auch durchwegs das Controlling Team (Stk und OrgA).

Finanzen - Produkt 252020 Kunst und Ausstellungen

Das Produkt Kunst- und Ausstellungen schloss 2016 mit einem Überschuss i.H.v. 10.882 Euro ab.

Laut aktueller Prognose wird das Produkt im Teilbudget K1 für das HH-Jahr 2017 im Rahmen der Ermächtigung abschließen und ist deshalb als unkritisch einzustufen. Diese Einschätzung teilt auch das Controlling Team (Stk und OrgA).

Finanzen - Produkt 261001 Kultur und Theater

Auch das Produkt Kultur und Theater konnte das HH-Jahr 2016 mit einem kleinen Überschuss i.H.v. 4.944 Euro abschließen.

Das Produkt ist im Teilbudget K1 als unkritisch zu bewerten. Diese Einschätzung teilt auch das Controlling Team (Stk und OrgA).

Finanzen investiver Ansatz/bewegliches Vermögen

Die Ermächtigung für das I1-Budget 2016 betrug insgesamt 56.430 Euro (incl. Zweckbindung Ankaufsbudget Kunstvilla i.H.v. 10.000 Euro) und lag damit leider erneut deutlich unter den tatsächlich benötigten Mitteln. Diesem Sachverhalt geschuldet musste das I1-Budget 2016 daher zum wiederholten Male überzogen werden. Die Deckung des investiven Überzuges erfolgte im Rahmen des Produktausgleiches mittels Mittelumschichtung aus K1 und K2-Mitteln innerhalb der Dienststelle.

Für das HH-Jahr 2017 stehen insgesamt 52.000 Euro (erstmal ohne Zweckbindung Ankaufsbudget Kunstvilla i.H.v. 10.000 Euro, welches in den Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) verschoben wurde) investive Mittel zur Verfügung. Dies bedeutet eine kleine Entlastung des investiven Budgets, bei insgesamt immer noch zu knappen Mitteln.

- **Statistiken**

Personaldaten 2015 – 2017 (Vollkraftstellen Stichtag 30.09.)

KuKuQ	2017	2016	2015	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Gesamt	51,29	50,85	46,90	+0,87

Wegfall eines Sperrvermerkes und Aufstockung der Kuratoren Stelle von Teilzeit auf Vollzeit.

Finanzdaten konsumtiv (Stichtag 30.09.)

	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%
Budget	Ansatz 2018 Entwurf	Ansatz 2017	Abweichungen	Ansatz 2017 anteilig Jan.-Sep.	RE 2017 anteilig Jan.-Sep.	Abweichungen
K1 Erträge	-1.049.900	-1.183.260	-11,27	-889.855	-947.297	+6,45
K1 Aufwendungen	2.393.632	2.553.676	-6,27	1.888.264	1.869.923	-0,97
K1 Sachbudget	1.343.732	1.370.416	-1,95	998.409	922.627	-7,59

Zum Stichtag liegen die bisherigen K1 Erträge i.H.v. 947.297 Euro bzw. 6,45 % (57.442 Euro) über der anteiligen Ermächtigung 2017 (889.855 Euro).

Bei den bisherigen K1 Aufwendungen i.H.v. 1.869.923 Euro gibt es eine Ausgabenminderung gegenüber der anteiligen Ermächtigung 2017 (1.888.264 Euro) i.H.v. 0,97 % bzw. 18.341 Euro.

Das bisherige K1 Sachbudget liegt saldiert bei 922.627 Euro bzw. insgesamt um 7,59 % (75.782 Euro) unter der anteiligen Ermächtigung 2017 (998.409 Euro).

Nach Wertung aller Tatsachen kommt KuKuQ zu der Einschätzung, dass das HH-Jahr 2017 **innerhalb des auskömmlichen Budgets** abschließen wird, sofern keine ungeplanten, erheblichen Kosten auf die Dienststelle zukommen.

Die Kürzung um 1,95 % bzw. 26.684 Euro beim auskömmlichen Budget 2018 im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch den zweijährigen Turnus des Figurentheaterfestivals (erst 2019 wieder), den Ansatzveränderungen der querbewirtschafteten Sachkonten und den anstehenden Baumaßnahmen (Dachsanierung Kunsthalle von April 2018 bis voraussichtlich März 2019 und 3. Bauabschnitt Künstlerhaus von September 2018 bis voraussichtlich Oktober 2020).

Finanzdaten investiv (Stichtag 30.09.)

	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%
Budget	Ansatz 2018 Entwurf	Ansatz 2017	Abweichungen	Ansatz 2017 anteilig Jan.-Sep.	Re 2017 anteilig Jan.-Sep.	Abweichungen
Immaterielles/bewegliches Vermögen	17.000	17.100	-0,58	12.825	31.904	+248,76
Geringwertige Wirtschaftsgüter	13.000	34.900	-62,75	26.175	8.280	-68,37
I1 Auszahlungen	30.000	52.000	-42,30	39.000	40.184	+3,04

Zum Auswertungszeitpunkt liegen die bisherigen investiven Ausgaben minimal um 3,04 % bzw. 1.184 Euro über dem anteiligen Planansatz (39.000 Euro). Bei den Ausgaben wurde in diesem HH-Jahr vermehrt Immaterielles/bewegliches Vermögen angeschafft. Im Gegenzug dazu, wurde der anteilige Ansatz bei den Geringwertigen Wirtschaftsgütern nicht ausgeschöpft. Zum Jahresende wird die Dienststelle voraussichtlich innerhalb des investiven Budgets abschließen, sofern keine ungeplanten, erheblichen Anschaffungen auf die Dienststelle zukommen.

Produktgrundkennzahlen

			Istwert bis 31.07.2017	Zielwert 2018
K u K u Q	1	Produkt 252010		
		Kultur Information		
		Ziel 1: konstante Anzahl der Kundenkontakte Kundenkontakte	14.192	32.000
		Ziel 2: konstante Höhe der Verkaufsprovisionen Höhe der Verkaufsprovisionen	-27.312	-71.000
K u K u Q	2	Produkt 252020		
		Kunst und Ausstellungen		
		Ziel 1: konstante Anzahl der Besucherzahlen Besucher	26.205	29.500
		Ziel 2: konstante Anzahl der begleitenden Veranstaltungen Begleitende Veranstaltungen	236	248
		Ziel 3: konstante Medienresonanz (print) Medienresonanz (print)	296	269
		Ziel 4: konstante Medienresonanz (digital) Medienresonanz (digital)	69.479	125.000
		Ziel 5: konstanter Sammlungsbestand Kunstvilla Zugänge zur Sammlung	38	50
		Ziel 6: konstante Anzahl der Kataloge Kataloge	3	5
		Ziel 7: konstante Anzahl der Veröffentlichungen Veröffentlichungen	36	29
		K u K u Q	3	Produkt 261001
Kultur und Theater				
Ziel 1: konstante Anzahl der Besucher Besucher	186.974			225.000
Ziel 2: konstante Anzahl der Veranstaltungen Veranstaltungen	3.130			4.330
Ziel 3: konstante Medienresonanz (print) Medienresonanz (print)	363			640
		Ziel 4: konstante Medienresonanz (digital) Medienresonanz (digital)	201.261	360.000